

BACH-CHOR

AN DER
KAISER-WILHELM-GEDÄCHTNIS-KIRCHE

JOHANN SEBASTIAN BACH

Widerstehe doch der Sünde

BWV 54



Sonnabend, 2. März 2024, 18 Uhr
Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche Berlin

Mitwirkende

Altus	Alexander Schneider
	Bach-Collegium
Leitung	Achim Zimmermann
Orgel	Sebastian Heindl
Liturgie	Pfarrerin Dr. Christine Schlund

Am Ausgang erbitten wir sehr herzlich eine Spende
zur Durchführung unserer Kantategottesdienste.

Kantategottesdienst

JOHANN SEBASTIAN BACH

1685 – 1750 **Präludium und Fuge in c-Moll**
BWV 549

Liturgin Eingangsvotum

Gebet

J. S. BACH **Bekennen will ich seinen Namen**
Kantate Nr. 200

Bekennen will ich seinen Namen,
er ist der Herr, er ist der Christ,
in welchem aller Völker Samen
gesegnet und erlöst ist.
Kein Tod raubt mir die Zuversicht:
Der Herr ist meines Lebens Licht.

Liturgin Schriftlesung: 1. Mose 3, 1 – 24

Gemeinde Wir glauben all an einen Gott [EG 183, 1–3]



1. Wir _____ glau-ben__ all an ei - nen Gott, Schöp - fer
 2. Wir _____ glau-ben__ auch an Je - sus Christ, sei - nen
 3. Wir _____ glau-ben__ an den Heil-gen Geist, Gott mit



Him - mels und der Er - den, der sich zum Va - ter ge-ben hat,
 Sohn und un - sern Her-ren, der e - wig bei dem Va - ter ist,
 Va - ter und dem Soh-ne, der al - ler Schwa - chen Trö - ster heißt



dass wir sei - ne Kin - der wer - den. Er will uns all - zeit er -
 glei - cher Gott von Macht und Eh - ren, von Ma - ri - a, der Jung -
 und mit Ga - ben zie - ret schö - ne, die ganz Chri - sten - heit auf



näh - ren, Leib und Seel auch wohl be - wah - ren; al - lem Un - fall
 frau - en, ist ein wah - rer Mensch ge - bo - ren durch den Heil - gen
 Er - den hält in ei - nem Sinn gar e - ben; hier all Sünd ver -



will er weh - ren, kein__ Leid soll uns wi - der -
 Geist im Glau - ben; für__ uns, die wir warn ver -
 ge - ben wer - den; das__ Fleisch soll auch wie - der



fah - ren. Er sor - get für__ uns, hüt'__ und__
 lor - ren, am Kreuz__ ge - stor - ben und__ vom__
 le - ben. Nach die - sem E - lend ist__ be -



wacht; _____ es steht al - les in sei - ner Macht.
 Tod _____ wie - der auf - er - stan - den durch Gott.
 reit' _____ uns ein Le - ben in E - wig - keit. A - men.

*Text: Martin Luther 1524 nach einer lateinischen und deutschen Strophe Breslau 1417 und
 Zwickau um 1500; Melodie: 15. Jh., Wittenberg 1524*

Liturgin

Schriftlesung: Matthäus 4, 1–11

Ansprache

Gemeinde

Ach, bleib mit deiner Gnade [EG 347, 1–6]

1. Ach bleib mit dei - ner Gna - de bei
uns, Herr Je - su Christ, dass uns hin - fort nicht
scha - de des bö - sen Fein - des List.

2. Ach bleib mit deinem Worte bei uns, Erlöser wert,
dass uns sei hier und dorte dein Güt und Heil beschert.

3. Ach bleib mit deinem Glanze bei uns, du wertes Licht;
dein Wahrheit uns umschanze, damit wir irren nicht.

4. Ach bleib mit deinem Segen bei uns, du reicher Herr;
dein Gnad und alls Vermögen in uns reichlich vermehr.

5. Ach bleib mit deinem Schutze bei uns, du starker Held,
dass uns der Feind nicht trutze noch fäll die böse Welt.

6. Ach bleib mit deiner Treue bei uns, mein Herr und Gott;
Beständigkeit verleihe, hilf uns aus aller Not.

Text: Josua Stegmann 1627 · Melodie: Christus, der ist mein Leben (EG 516)

Liturgin

Biblisches Votum

J. S. BACH**Widerstehe doch der Sünde**Kantate Nr. 54

1. ARIA Widerstehe doch der Sünde,
Alto sonst ergreifet dich ihr Gift.
 Lass dich nicht den Satan blenden;
 denn die Gottes Ehre schänden,
 trifft ein Fluch, der tödlich ist.
2. RECITATIVO Die Art verruchter Sünden
Alto ist zwar von außen wunderschön;
 allein man muss
 hernach mit Kummer und Verdruss
 viel Ungemach empfinden.
 Von außen ist sie Gold;
 doch, will man weiter gehn,
 so zeigt sich nur ein leerer Schatten
 und übertünchtes Grab.
 Sie ist den Sodomsäpfeln gleich,
 und die sich mit derselben gatten,
 gelangen nicht in Gottes Reich.
 Sie ist als wie ein scharfes Schwert,
 das uns durch Leib und Seele fährt.
3. ARIA Wer Sünde tut, der ist vom Teufel,
Alto denn dieser hat sie aufgebracht.
 Doch wenn man ihren schnöden Banden
 mit rechter Andacht widerstanden,
 hat sie sich gleich davongemacht.

Zum Werk

Widerstehe doch der Sünde (BWV 54)

Die Solokantate *Widerstehe doch der Sünde* ist mit zwei Arien und einem Rezitativ wahrscheinlich nur unvollständig erhalten. Über die Entstehungszeit gibt es die widersprüchlichsten Ansichten. Friedrich Smend (Bach-Jahrbuch 1940–1948) setzt das Jahr 1731 an, da – wie er nachweist – die erste Arie zunächst mit dem Text „Falsche Welt, dein schmeichelnd Küssen“ versehen war und in der heute verschollenen Markus-Passion gestanden hat (Teile der Markus-Passion sind in der Trauerode BWV 198 erhalten geblieben). Für diese Annahme spricht die Musik der Arie; denn der kühne Akkord am Anfang mag in den Ohren der damaligen Hörer äußerst falsch geklungen haben. Auch lassen die weichen, fließenden Sechzehntel eine Darstellung des „schmeichelnden Küssens“ eher zu als die Worte „Widerstehe doch der Sünde“. Zum Vergleich sei der Text der Arie in der Markus-Passion wiedergegeben:

Falsche Welt, dein schmeichelnd Küssen,
ist der frommen Seelen Gift.
Deine Zungen sind voll Stechen,
und die Worte, die sie sprechen,
sind zu Fallen angestift'!

Gegen Smends Annahme sprechen jedoch einige Fakten, die Dürr in seinen Studien über die frühen Kantaten J. S. Bachs erklärt. Die Kantate 54 liegt für den Solo-Alt extrem tief (f bis b'!) – ein Merkmal der früheren, in Weimar entstandenen Kantaten. Nun hatte Bach zu dieser Zeit nicht etwa besonders tiefe Stimmen zur Verfügung; der Grund dieser Notation war vielmehr die im Chorkammerton (d. h. eine kleine Terz höher) gestimmte Orgel. Die Streicher stimmten ihre Instrumente ebenfalls höher. Das Stück erklang dann zwei Töne höher und war so für die Solistin singbar. Für diese Annahme spricht auch die Notation der zweiten Bratsche im Tenorschlüssel, eine nur in früheren Jahren gepflegte Schreibweise Bachs. So haben wir als Entstehungsjahr der Kantate 54 zwischen zwei Möglichkeiten zu wählen: 1714/15 oder nach 1731.

Außer dem schon erwähnten herben Sekundakkord zu Beginn finden sich noch zwei überraschende Harmoniewendungen im Mittelteil, die jedesmal auf den Abschluss des Altes „ein Fluch, der tödlich ist“ einsetzen. Von eindrucksvoller Harmonik und Deklamation ist auch das Rezitativ, das mit einem wilden Continuo-Nachspiel das „scharfe Schwert“ der Sünde auf grausige Weise darstellen soll.

Die abschließende Arie ist ein mitreißendes Fugato über ein chromatisch absteigendes Thema. Die Solistin wird hier völlig instrumental als fünfte Stimme eingesetzt, doch hindert die strengere Form der Fuge – die Bach ja gerne für besonders eindringlich, gleichsam mit streng erhobenem Zeigefinger gesungene Texte wählt – den Komponisten nicht daran, freiere bildreiche Einwüfe („hat sich gleich davon gemacht“) hineinzusetzen. Mit wahrer Meisterschaft gelingt es Bach, das gleichförmige Klangbild dieser Arie zunächst durch freiere Zwischenteile, dann durch gehäufte Themeneinsätze über regelrechte Engführungen bis zum Höhepunkt des einzigen Themeneinsatzes im Continuo zu steigern.

Die Kantate ist in der üblichen Es-Dur-Fassung wegen ihrer enormen Tiefen fast besser von einem Tenor auszuführen. Die heutige Aufführung berücksichtigt die Transposition durch den damaligen Chorkammerton und bietet das Werk einen Ton höher, in F-Dur.

Winfried Radeke (1968)

Kirchenmusik in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche

Sonntag 3. März um 18 Uhr

Motettengottesdienst

„Jesu meine Freude“

Kammerchor Ensemble Memoria

Leitung: Sebastian Heindl

Orgel: Marco Heise

Pfarrerin Dr. Sarah-Magdalena Kingreen

Werke von Bach, Mendelssohn, Bruckner und Poulenc

Samstag 9. März um 18 Uhr

Orgelvesper

Wanying Lin (Shanghai/Berlin)

Orgelvesper zum Internationalen Frauentag

Eintritt frei, Spende am Ausgang

Freitag, 22. März um 19 Uhr

Bach – 300 Jahre Johannes-Passion

Johann Sebastian Bach: Johannes-Passion BWV 245

(Rekonstruktion der Erstfassung vom 7. April 1724)

mit zeitgenössischen Zwischenmusiken:

Uraufführungen von Valentin Ruckebier, Richard Röbel

und Jonas Kraft

Ensemble Lachrymae · Chor und Barockorchester

Dirigent: Jonas Kraft

Vorverkauf über www.reservix.de und ab 4. März 2024

in der Gedenkhalle im Alten Turm

Nächster Gottesdienst mit dem Bach-Chor
in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche:

Sonnabend, 16. März 2024 um 18 Uhr

J. S. Bach | Kantate Nr. 77

Du sollt Gott, deinen Herrn, lieben

Marie-Luise Werneburg (Sopran) · Anna Kunze (Alt)

Ralph Eschrig (Tenor) · Taejong Kim (Bass)

Bach-Collegium

Leitung: Achim Zimmermann

Orgel: Sebastian Heindl

Liturgin: Pfarrerin Kathrin Oxen

Ansprache: Prof. Dr. Michael Maul, Leipzig

Aktuelle Informationen
zum Chor und zu den Aufführungen
finden Sie auch im Internet:
www.bach-chor-berlin.de

Möchten Sie aktives Chormitglied werden? Ambitionierte Sängerinnen und Sänger sind herzlich eingeladen, den Bach-Chor bei einer Probe kennenzulernen. Die Chorproben finden montags von 19 bis 22 Uhr in der Kapelle der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche statt.
Nähere Informationen: kontakt@bach-chor-berlin.de